Pressestimmen zu ‚Der Ruf des Geckos' und ‚A Gecko for Luck':

Amüsante und interessante Ereignisse aus dem eigenen privaten und beruflichen Leben machen das Buch zu einer historisch spannenden, aber auch menschlich heiteren Lektüre für all diejenigen, die Indonesien abseits der Touristenpfade kennenlernen wollen.

(*General-Anzeiger,* Bonn, 30. Juli 2009)

Von Interesse für den niederländischen Leser sind vor allem die zahlreichen Passagen über das koloniale Terrorregime und die blutige Antwort auf die indonesischen Unabhängigkeitsbestrebungen.

(Übersetzt aus *Vrij Nederland,* Amsterdam, 1. August 2009)

Geerken describes Indonesian history and the atrocities committed by the Dutch colonial power in an honest, clear, lively and intelligent way, revealing and documenting events which were previously little known about.

(*Koran Tempo,* Jakarta, October 26th, 2009)

The book A Gecko for Luck uncovers the involvement of Central Intelligence Agency (CIA) in the 1965 coup. [...] Geerken says that the US secret agents were the real masterminds behind the operation.

(*The Jakarta Post,* Jakarta, July 4th, 2010)

Besides the day-to-day living conditions Horst Geerken also writes about the struggle for independence, the turmoil in 1965, his personal acquaintance with Sukarno, his professional activities in Indonesia and the occasionally quirky German community in Jakarta. [...] The book is not only worth to be read if one has recently come to Indonesia [...] even those who are already well-acquainted with the country will enjoy reading this book [...]

(*Magazin Sorotan,* Jakarta, Januar 2010)

To the reader of 'A Gecko for Luck' the distress radio call send by the Chogyal [King] of Sikkim to Horst Geerken shows a true picture of that scenario where the Chogyal tried his best to gather last minute help to save his kingdom.

(*Sikkim Express,* Gangtok, Sikkim, November 21st, 2010)

I gained from the background Geerken provided to the history and politics of Indonesia, both preceding his time there and as it actually happened during his stay. Geerken delves into the Dutch colonial history of Indonesia to understand the impetus it gave to Indonesia's declaration of independence in 1945 and its future trajectory. *The Dutch Past* is a frightening story of the profit-motivated power that the Dutch East Indies Company wielded over the economy and the people of Indonesia.

(*Wombat News,* Sydney, Australia, März 2012)

Weitere Bücher des Autors:

Horst H. Geerken
Der Ruf des Geckos, 18 erlebnisreiche Jahre in Indonesien
436 Seiten, Paperback, Norderstedt 2009
ISBN 978-3-8391-1040-9, EUR 24,90
E-Book, EUR 19,99

Horst H. Geerken
A Gecko for Luck, 18 years in Indonesia
392 Pages, Paperback, Norderstedt 2010
ISBN 978-3-8391-5248-5, EUR 24,95
E-Book, EUR 19,99

Horst Henry Geerken
A Magic Gecko, CIA's Role Behind the Fall of Soekarno
360 Pages, Paperback, Jakarta 2011
ISBN 978-979-709-554-3, IRP 150.000,-

Horst Henry Geerken
A Magic Gecko, Peran CIA di Balik Jatuhnya Soekarno
498 Pages, Paperback, Jakarta 2011
ISBN 978-979-709-555-0, IRP 85.000,-

Horst H. Geerken
Missbrauchte Kindheit, Geboren im Jahr von Hitlers Machtergreifung
240 Seiten, Paperback, Norderstedt 2011
ISBN 978-3-8423-4909-4, EUR 16,90
E-Book, EUR 12,99

Piet Jonasson (Hrsg. Horst H. Geerken)
Die Tote am Blutturm. Schatten über dem Schützenfest
192 Seiten, Paperback, Norderstedt 2010
ISBN 978-3-8423-4244-6, EUR 11,90
E-Book, EUR 9,49

Piet Jonasson (Hrsg. Horst H. Geerken)
Glaube? Sitte? Heimat?, Pecunia non olet!
254 Seiten, Paperback, Norderstedt 2013
ISBN 978-3-8482-6640-1, EUR 14,95
E-Book, 9,99

Alle Bücher können im Buchhandel oder über mehr als 1.000 Online-Shops wie www.amazon.de bezogen werden.

BukitCinta Books

Hitlers Griff nach Asien

Band 1
Das Dritte Reich und Niederländisch-Indien.
Aufbau deutscher Marinestützpunkte.
Erstausgabe Januar 2015, 380 Seiten
ISBN 978-3-7347-4291-0, EUR 27,95
E-Book, EUR 13,99

Band 2
Der Anfang vom Ende der Kolonialzeit.
Deutsche Hilfe für Soekarnos Freiheitskämpfer
und Indiens Subhas Chandra Bose.
Erstausgabe Februar 2015, 432 Seiten
ISBN 978-3-7347-4293-4, EUR 27,95
E-Book, EUR 13,99

von
Horst H. Geerken

A BukitCinta Book

Horst H. Geerken lebte zwischen 1963 und 1981 in der noch jungen Republik Indonesien, die sich nach Beendigung der fast 350jährigen Kolonialzeit und Ausbeutung durch die Niederlande im Aufbruch befand. Neben seiner beruflichen Tätigkeit für einen deutschen Konzern bereiste er intensiv große Teile des indonesischen Archipels und wurde so zum Kenner von Land, Kultur und Menschen.

Immer wieder stieß er sowohl bei seinen beruflichen als auch privaten Aktivitäten auf deutsche, japanische und indonesische Zeitzeugen, die die Zeit der japanischen Besetzung und die Präsenz der Deutschen Kriegsmarine in Indonesien noch erlebt hatten. Das weckte sein Interesse dauerhaft, und später recherchierte er ausgiebig in deutschen und indonesischen Archiven und gewann erstaunliche Erkenntnisse. Die Beziehungen des Deutschen Reichs zum damaligen Niederländisch-Indien waren offenkundig viel intensiver und vielfältiger als bisher angenommen. Kaum jemandem ist bekannt, dass Hitlers Interesse an dem so weit entfernten Archipel von Niederländisch-Indien außergewöhnlich stark war und dass Tausende deutscher Offiziere und Marinesoldaten in Ost- und Südostasien im Einsatz waren. Wer weiß schon, dass deutsche U-Boote und Hilfskreuzer während des Zweiten Weltkriegs bis weit in den Pazifik vordrangen und dass die Deutsche Kriegsmarine die Inselgruppe der Kerguelen im Südlichen Polarmeer als einen geheimen Stützpunkt benutzte, oder dass Hitler die Unabhängigkeitsbewegungen in Indonesien und Indien massiv unterstützte. Viele der deutschen Marinesoldaten schlossen sich nach Kriegsende den indonesischen Freiheitskämpfern an und fanden in Indonesien eine neue Wahlheimat.

Der Zweite Weltkrieg hat das Ende der Kolonialzeit in Asien und vornehmlich in Südost-Asien eingeläutet. Die Rolle, die das Dritte Reich dabei gespielt hat, ist nicht zu unterschätzen.

Auch die Zusammenarbeit der Dreimächte-Achse, besonders zwischen dem Japanischen Kaiserreich und dem Dritten Reich, mit all ihren Problemen wird beleuchtet. Es fand ein reger Austausch der neuesten Waffentechnologien statt. Selbst der Nachbau einer deutschen Radaranlage wurde unter Leitung eines deutschen Ingenieurs in Japan durchgeführt.

Wie erstmals veröffentlichte Dokumente des Außenministeriums des Dritten Reichs zeigen, wurden die deutschen Männer, Frauen und Kinder in den Internierungslagern in Niederländisch-Indien durch die Niederländern brutal und unmenschlich behandelt. Auch Berichte von vielen Zeitzeugen bestätigten dies.

Der Autor hat seine durch langjährige Recherchen gewonnenen Erkenntnisse in den zwei Bänder ‚Hitlers Griff nach Asien' verarbeitet. Es ist eine faszinierende Dokumentation über einen Kriegsschauplatz der Deutschen Kriegsmarine in einer Region, die bisher von Historikern vernachlässigt worden ist. Die Dokumentation ‚Hitlers Griff nach Asien' in zwei Bänden ist eine spannende Lektüre, in der viele historische Fotos und Dokumente erstmals veröffentlicht werden. (A.B.)

Inhalt Band 1

1. Vorwort
2. Hitlers Machtergreifung und wie mein Interesse für Niederländisch-Indien geweckt wurde
3. Meine Einschulung und Kriegsbeginn
4. Traumziel Niederländisch-Indien im Dritten Reich
5. Walther Hewel und Adolf Hitler, sowie Emil Helfferich, Freiherr von Trott und Ernst A. Bohle
6. Hitlers Pianisten
7. Hitlers Anti-Raucherkampagne
8. Handelsbeziehungen des Dritten Reichs mit Niederländisch-Indien
9. Die deutsch-britischen Beziehungen
10. Beginn des Zweiten Weltkriegs, Reaktion der Niederländer und Eintritt Japans in den Krieg
11. Beginn des U-Boot-Kriegs im Atlantik
12. Handelsschiffe und Prisen als Blockadebrecher
13. Okkupation Südost-Asiens durch Japan
14. Radio XGRS (German Radio Station), ‚Shanghai Calling'
15. Das Massaker von Nanking
16. Der Untergang der *Van Imhoff*
17. Die Birma- und die Trans-Sumatra-Eisenbahn
18. Maritime Katastrophen im Zweiten Weltkrieg in Südost-Asien
19. Jüdisches Leben in Niederländisch-Indien und der Exodus der Juden im Dritten Reich
20. Das Tagebuch von Walther Hewel
21. Gründe für die Errichtung deutscher Stützpunkte in Südost-Asien
22. Die letzten Blockadebrecher und der Mangel an Kautschuk
23. Die Yanagi-Mission
24. Stützpunkte der Deutschen Kriegsmarine in Südost-Asien und Ankunft der ersten Boote
25. Operation Monsun
26. Ausblick auf Band 2

Anlage 1: Zusammenstellung von deutschsprachigen Büchern über Niederländisch-Indien, die zwischen 1930 und 1945 erschienen sind
Anlage 2: Einladung für Walther Hewel vom ‚Nationalklub von 1919'
Anlage 3: Bericht von Prof. Dr. Karl Haushofer aus der Zeitschrift *Deutsche Wacht*
Anlage 4: Lebenslauf von Walther Hewel, 1944
Anlage 5: Auskunft vom Polizeipräsidenten in Berlin über Blanda Ludwig
Anlage 6: Heiratsurkunde Hewel/Ludwig

Inhalt Band 2

27. Rückblende auf Band 1 des Buches
28. Stützpunkt Sabang auf der Insel Weh und die italienischen U-Boote
29. Die Telefunken-Radaranlage Würzburg im fernen Asien
30. Subhas Chandra Bose und andere Unterstützer Hitlers
31. Der Bengalische Holocaust
32. Die Deutsche Botschaft in Tokyo und der Spionagefall Dr. Sorge
33. Kommunikation
34. Proviant für die deutschen U-Boote
35. Freizeitgestaltung der deutschen Soldaten
36. Deutsche Marineflieger im ‚Südraum'
37. Operationen vor Australien und Neuseeland
38. Frühe Freiheitskämpfer und Gründung der PETA, Pembela Tanah Air
39. Kriegsverbrechen auf See
40. Sarangan: Eine deutsche Schule auf Java
41. Operation ‚Transom' und die letzten deutschen U-Boote vor Kriegsende im ‚Südraum'
42. Kapitulation Deutschlands
43. Kapitulation Japans
44. Die deutsche Unterstützung für die indonesischen Freiheitskämpfer
45. Indonesiens Kampf um die Unabhängigkeit
46. Sarangan nach Kriegsende
47. Die Niederländer nach Kriegsende
48. Die Verwicklung von Portugiesisch-Timor in den Zweiten Weltkrieg, und daraus resultierende weitreichende Folgen
49. Hitlers Tod
50. Hitlers Wunderwaffen
51. Ein deutscher Heldenfriedhof auf Java
52. Herausragende Deutsche beim Aufbau der freien Republik Indonesien
    Kapitän August Friedrich Herrmann Rosenow
    Dr. Hjalmar Schacht
    Deutsche Ärzte in Indonesien
    Carl Friedrich Wilhelm Borgward
53. Anmerkungen zu Soekarno
54. Zeugen des Zweiten Weltkriegs
55. Ausklang

Anlage 1: Inhaltsverzeichnis, Übersetzung aus dem Buch *Vorhaben Würzburg*
Anlage 2: Soekarnos Reden 1956 in Berlin, Hamburg und Heidelberg
Anlage 3: Auszüge aus dem Bericht vom 9.10.1951, den Schacht der indonesischen Regierung übergab